

Rückblick auf eine bewegte Vereinsgeschichte

Gründerjahre

16 Männer trafen sich damals - man schrieb den 23. April 1928 - zur Gründung der Männerriege Hochwacht Zug im alten, ehrwürdigen „Hirschen“ in Zug. Wichtigstes Traktandum der Gründungsversammlung war die Genehmigung der Statuten. „§ 1. Die Männerriege ist eine Zweigsektion des kath. Turnvereins Hochwacht, die als freie Vereinigung ihren Mitgliedern Gelegenheit zu gesundheitsfördernden Turnübungen geben will.“

Unter dem Präsidium von Carl Föry, dem Aktuar A. Iten und dem Kassier F. Arnold stellte sich gleich der erste Vorstand an die Spitze des jungen Vereins unter dem Motto: „Eine gesunde körperliche Ertüchtigung auf der Grundlage der christlichen Gesinnung“.

Jede zweite Woche wanderte eine fröhliche Turnerschar zur Halle des Kollegiums St. Michael, um unter dem Zepter von Kamerad Heinrich Kyburz turnerische Gewandtheit und männlichen Mut unter Beweis zu stellen. Die Halle war zwar nicht sehr gross, aber immerhin hoch genug, um auch den verwegendsten Luftsprüngen standzuhalten.

Im Restaurant Central, dem langjährigen Stammlokal, trafen sich dann die mutigen Pioniere zum wohlverdienten Schlummertrunk und zur Stärkung der Bauch- und Lachmuskeln. Böse Zungen behaupteten sogar, dass des Wirtes Töchter einen beträchtlichen Anteil am geschlossenen Aufmarsch zu verzeichnen hätten. Immerhin kam dann auch der Kassier zum Zuge, denn da kein Jahresbeitrag festgesetzt war, wurde mit der Opferbüchse der nötige finanzielle Beitrag als freiwillige Spende eingezogen.

Und trotzdem lohnte es sich

Wenn auch an der 1. Generalversammlung am 23. September 1929 ein bescheidener Kassabestand von Fr. 6.70 ausgewiesen wurde, so war doch die Männerriege bereits auf 27 Mitglieder angewachsen. Ein gut abgefasster Jahresbericht des Präsidenten und der gesunde Optimismus des Vorstandes mit der ganzen Riege halfen über alle Klippen der Anfangsschwierigkeiten hinweg. Fleissig wurde weiter geturnt, im zweiten Teil gesunde Wirtschaftsgespräche geführt und nebenbei fröhliche Verse gezimmert, vor allem aber eine gute Kameradschaft gepflegt.

Andere Zeiten, andere Sitten

Beispielhaft wie die Einstellung der Riegler zur körperlichen Ertüchtigung blieben auch die Männer der Hochwacht fest auf dem Boden der Wirklichkeit stehen und konnten am 30. April 1939 mit Zuversicht ihr zehnjähriges Jubiläum feiern. Wie erwartet war eine grosse Schar von 23 Riegler im Restaurant „Gritli“ (sprich Central) an diesem Fest anwesend. Da inzwischen der Jahresbeitrag auf Fr. 2.-- festgelegt war, konnte der Kassier bereits ein Vermögen von über 100 Franken ausweisen.

Trotzdem und der angewohnten Sparsamkeit wegen, radelten einige Riegler an das Turnfest in Ruswil anno dazumal per Velo, „und der Segen kam von oben“.

Nur ein gesunder Baum trägt gesunde Früchte

Wenn auch der 2. Weltkrieg nicht spurlos an unserem Vereinsleben vorübergegangen war, die Früchte einer gesunden Grundlage blieben nicht aus. Die Männerriege wuchs und gedieh. Ein Ausschnitt aus dem Protokoll vom 10. Januar 1942: Anwesend: 26 Riegler, 3 Aktive und ein Harmonikalehrer. Saldovortrag Fr. 295.48. Infolge Obligatorischerklärung der Turnzeitung Erhöhung des Jahresbeitrages auf Fr. 4.50. Passivbeitrag der Aktiven Fr. 2.--, Beitrag an das

Nachtessen Fr. 1.-- plus Mahlzeitencoupon (Rationalisierung 2. Weltkrieg). Am 21. Febr. 1950 erfolgte eine Revision der Statuten, wobei § 6 „Die Mitgliedschaft gliedert sich in eine A und eine B Gruppe.“ die wichtigste Neuerung war. A = Turnende Mitglieder & B = nichtturnende Mitglieder (ab 65. Altersjahr)

Und neues Leben ...

Ende des 2. Weltkrieges 1945 und Heimkehr der Wehrmänner an ihre Arbeitsplätze! Der Turnbetrieb konnte auf neuer Grundlage aufgebaut und nebst dem Gesundheitsturnen in vermehrtem Masse wieder der Wettkampfsport (Faustball, Korbball und Orientierungslauf) gepflegt werden und damit konnte unsere Riege wieder vermehrt sportlich und gesellschaftlich an die Öffentlichkeit treten, zum Beispiel am 29. Juni 1952 bei der Zentenarfeier als Bauleute von St. Oswald, zu viert auf einem Gestell ein grosses Modell der St. Oswaldskirche tragend.

Der Fortschritt geht weiter

Mit der Durchführung von kantonalen, innerschweizerischen und schweizerischen Anlässen konnten wir beweisen, dass die schöne Stadt Zug für solche Anlässe wie geschaffen war und in der Hochwacht Organisationstalente schlummerten, die nur geweckt zu werden brauchten. Bereits am 22. Juli 1933 wurde das nationale Turnfest des SKTV erstmals in den Gemarchen von Zug durchgeführt (Braunviehzuchtareal), An der Spitze stand der OK-Präsident Johann Hager, Präfekt. 1949 Männerriegen-Spieltag in Zug (OK-Präsident Philipp Schneider), ebenfalls eine gesamtschweizerische Veranstaltung des SKTSV (21 Spielfelder auf der Allmend)! 1958 Männerriegen-Spieltag des Zürcher Verbandes in Zug am 8. Juni unter dem OK-Präsidenten Anton Ineichen.

1965 Schweizerisches Turnfest des SKTSV am 9.-11- Juli in Zug unter dem OK-Präsidenten Philipp Schneider, den Vizepräsidenten Antonio Planzer und Albert Bühlmann, sen.. Vorzüglich gelungene Organisation und erstklassige Referenz für die Stadt Zug und die Hochwacht Zug.

Dass auch kleinere Anlässe grosse Freude bereiten können, beweist die Durchführung des siebenten Zugerberg-Faustballturniers mit der Beteiligung von 16 Mannschaften aus Zürich, Luzern und Zug.



Beim Turnen - beim Ballspiel - nach der Turnstunde

1977 - Beim Turnen - Es hängt der Konstrukteur neben dem Steuerbeamten an den Ringen. Während der Kaufmann dem Spenglermeister den Stemmaufzug zu erklären versucht, hüpf der Optiker über den Langbank und hofft dabei, den Polizisten einzuholen. Der Bücherexperte macht mit dem Springseil die schönsten Luftsprünge und freut sich am Uhrenmacher, der vergebens versucht, den Medizinball über den Kopf des Versicherungsbeamten dem

Kaufmann zuzuspielen. Der Heizungsfachmann stolpert beim Überspringen des Kurzpferdes und fällt dabei dem Möbelhändler in die Arme. Dabei staunt der Bauführer und der Zeughausbeamte wundert sich.

Beim Ballspiel - Es läuft der Baudirektor in Stellung, während der Magaziner zwischen dem Frauenarzt und dem Schuhmachermeister den Angriff des Verhorrichters abzuwehren versucht, spielt der Chirurg den Ball dem Kinderarzt zu, der mit einer Direktabnahme den im Tor stehenden Versicherungskaufmann zu schlagen vermag. Darüber freuen sich die Sekundarlehrer. Während der Elektroingenieur mit dem Zahnarzt und dem Fabrikanten bereits einen Gegenangriff vorbereitet, sitzt der Schreinermeister verdutzt auf dem Boden und versucht festzustellen, wer ihm von hinten das Bein gestellt hat.

Nach der Turnstunde - Der Gärtnermeister diskutiert mit dem Mechaniker beim Jass, ob der Industriedirektor nicht fünf Punkte zu viel geschrieben habe; derweil sitzt der einzige Zeuge, der Jurist, als Zuschauer dabei und bleibt gemäss dem Motto. Nichtspieler - Maul halten - ruhig. Am Nebentisch diskutieren der Arzt und der Architekt über die künstliche Befruchtung des Hornviehs, während der Gastwirt und der Gemeinderat der Ansicht sind, dass die Reinhaltung der öffentlichen Gewässer, schon des Trinkwassers wegen, unsere erste Aufgabe sein müsse. Im Gegensatz zum Gärtnermeister glaubt der Arzt für innere Medizin, dass der Aufstieg des EV Zug möglich sei.

Und mit dieser nicht allzu ernst zu nehmenden Statistik wäre rund ein Drittel der Berufe vorgestellt.

Im „Hirschen gegründet - im „Löwen“ gefeiert

„Zuger Männerriege Hochwacht feierte ihr 50jähriges Bestehen!“ ist im Vaterland vom 9. Okt. 1978 zu lesen. Unter dem Vorsitz von OK-Präsident Ruedi Kläy wurde das Jubiläum zu einer sinnvollen, fröhlichen und erfrischenden Feier, voran gegangen war eine Gedenkfeier in der Liebfrauenkapelle. Eine Jubiläumsschrift im Format A5, Auflage 200 Stück, verfasst von Hans Leuthard, widerspiegelt die Vereinschronik von 1928 bis 1978.

Statuten revidiert: 1.12.1984 und 6.6.2017

Wichtigste Beschlüsse in den Statuten von 1984: 1) Es wird einstimmig beschlossen, dass die Spielgruppe den unveränderten Status einer Untergruppe der Männerriege beibehalten soll. 2) keine Beitragsleistungen mehr an den Leichtathletikverein und die Spielgruppe 3) vollständige Loslösung vom Leichtathletikverein 4) Vorstandsbesetzung ohne Präses 77. GV 31.1.2005: Statutenänderung: Angehörige der Spielgruppe sind Vollmitglieder der Männerriege Hochwacht Zug.

Wichtigste Beschlüsse in den Statuten von 2017: 1) Änderung des Vereinsnamens: neu Männersportverein Hochwacht Zug 2) Spielgruppen sind keine Mitgliederkategorie mehr 3) Verwendung von Begriffen des Schweizerischen Zivilgesetzbuches wie Vereinsversammlung, Revisionsstelle und so fort 4) Vorstandsbesetzung ohne Technischen Leiter 4) korrekte Verbandszugehörigkeit: Sport Union Zentralschweiz und Sport Union Schweiz

Sommerprogramm hat seit Jahrzehnten Tradition

Während den Sommerferien geschlossene Turnhallen ermöglichten den Vorturnern eine Verschnaufpause, dafür hatte der Technische Leiter des Vorstandes „Hochsaison“, denn es galt den Turnkameraden ein abwechslungsreiches Sommerprogramm anzubieten. Grillabende (Tschuopis, später bei der Waldhütte Oberboden), die traditionelle Alpliwanderung (Alpli → Gnipen → Wildspitz → Alpli), Schwimmen im Zugersee und Velotouren im Zugerland gehörten oder gehören seit vielen Jahren zum Angebot.

Des Weiteren gehört für die Hochwächtler die Teilnahme an der „Sternfahrt“ der Männerriegen unseres Kantons am Mittwochabend vor Fronleichnam zu einer während

Jahrzehnten gepflegten Tradition. 1984, 1991, 1997, 2003, 2009 und 2015 fand diese in Zug statt, organisiert von der Männerriege Hochwacht Zug.

Medaillensegen und 10 Siege im Gruppenwettkampf

Was beim 1. Zuger kantonalen Männerriegentag (Wahlmehrkampf: 80m - Weitsprung - Kugelstossen - Weitwurf 500g - Schleuderball 1.5kg - 1000m -Radfahren 1000m) vom 22.9.1979 in Baar begann, war in doppelter Hinsicht einmalig. Zum ersten und letzten Mal gab es für die Männerriege Hochwacht Zug bei der Kategorie 20-29 Jahre einen Doppelsieg (Beny Walker vor Peter Vogel). In den älteren Kategorien hingegen reihte sich in den folgenden 20 Jahren Erfolg um Erfolg. Spannend war zeitweise einzig, ob Silvan Brandenburg oder Mathias Gisler oder Silvan Romer für die Männerriege Hochwacht Zug gewinnt. Zudem stellte die Männerriege Hochwacht Zug noch weitere Sieger (Beny Walker, Peter Vogel, Sepp Rohrer, Bruno Notter, Hans Schwerzmann, Hans Kuster, Fritz Leupi). Zehn Siege gab es insgesamt im Gruppenwettkampf für die Männerriege Hochwacht Zug, dies trotz einer Baisse von 1990 - 1994. 1989 und 1994 waren die Hochwächtler auch Organisator und am 3.9.1988 hatte die Männerriege Hochwacht Zug gar den schweizerischen Männerriegentag mit Erfolg durchgeführt (244 startende Männerriegler, Sieg für Silvan Brandenburg).

Seit dem Jahr 2000 gab's sportlich für die Männerriegen des Kantons Zug eine bedeutende Änderung, neu im Sportangebot ist seither der Spielabend (Volleyball und Unihockey). Bis heute hat Tradition, dass die Männerriege, der Männersportverein Hochwacht Zug eine Volleyball-Mannschaft stellt. 2006 (Stadthalle) und 2017 (GIBZ-Halle) war unser Verein Organisator.

Aber: Es gibt sportlich auch noch vereinsintern eine wichtige Rangfolge innerhalb eines Vereinsjahres, nämlich jene für den fleissigen Turnstundenbesuch. Kurt Holzmann, Gody Scheuchzer, Ernst Strickler, Robert Wiget, Beny Walker, Franz Bieri, Bruno Notter, Mathias Gisler, Richard Zahner, Kari Müller, Ernst Iten und weitere wurden einmal oder mehrere Male an den Vereinsversammlungen für den fleissigsten Turnstundenbesuch geehrt.

2012 - neu: zwei Turngruppen Guthirt (18:00-20:00 Uhr sowie 20:00-21:30 Uhr)

Karl Müller und Bruno Notter stellten zu Handen der 84. GV vom 30.1.2012 einen Antrag zur Belegung der Guthirt-Turnhalle von 18:00-20:00 Uhr, welche die Spielgruppe bis zum Jahr 2011 belegte. «Damit die Nutzung nicht anderweitig vergeben wird, soll eine zweite Gruppe Guthirt die Halle nutzen. Der Antrag sieht vor, dass neu für die älteren Kameraden ein angepasstes Turnprogramm angeboten wird. Den Mitgliedern ist freigestellt, wann sie in welcher Gruppe turnen wollen. Als neuer Vorturner der 18:00 Uhr-Gruppe stellt sich Beny Walker zur Verfügung.» Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Seither turnt die Männerriege Hochwacht Zug am Montagabend in drei anstatt zwei Turngruppen (Guthirt 1, Guthirt 2, Loreto).

2017 - Website

Website - www.maennersportverein-zug.ch berichtet seit dem 1.6.2017 über unsern Verein.

Männersportler und Leichtathleten leisteten 1'302,5 ESAF-Chrampfer-Stunden

Vom Dienstag, 13. Aug., bis zum Donnerstag, 29. Aug. 2019, standen an den eingeplanten 14 Einsatztagen täglich 4 bis 11 Männersportler auf dem Caravaning-/Zeltplatz als Chrampfer im Einsatz, während des Aufbaus, an den ESAF-Festtagen und beim Abbau. Sie leisteten insgesamt 609.5 Chrampfer-Stunden. Sämi Annen schreibt uns: „Vielen herzlichen Dank für euren grossen Einsatz! Ihr wart wirklich grossartig.« Im Führungs-Team hat unser Vorturner Ernst Iten wesentlich zum guten Gelingen der grossen Beherbergungs-Aufgabe beigetragen.

693 Arbeitsstunden wendete der Leichtathletikverein und Männersportverein Hochwacht Zug für die Durchführung des ESAF-Steinstossens auf. Bei den 3 Qualifikationswettkämpfen führten die Männersportler die Festwirtschaft und aus den Reihen des Leichtathletikvereins stellten sich praktisch alle Führungskräfte für die Wettkampforganisation zur Verfügung. Auch am ESAF-Finalwettkampf vom 24.8.2019 halfen 17 Hochwächtler in der Organisation. Gerold Fraefel war für die Wettkampfleitung des Steinstossens verantwortlich.

2020 - Jähes Aus für das Zentralschweizer Sportfest vom 5.-7. Juni in Zug

Nach 3 Jahren intensiver Vorarbeit im Organisationskomitee, im Technischen Komitee und vielen weiteren Subkomitees war das geplante Sportfest bestens aufgeleitet, über 3000 Turnerinnen und Turner waren gemeldet und via HelferApp waren 514 Personen (Vollbestand: 640) namentlich gemeldet, darunter 58 Hochwächtler.

Das Corona-Virus wirbelte anfangs März 2020 das Leben in der Schweiz durcheinander und plötzlich stand die Gesundheit im Vordergrund und nicht der Sport. Schweren Herzens musste das OK am 16. März 2020 das Sportfest absagen.

Texte:

1928 - 1978 von Hans Leuthard und Albert Bühlmann, sen.

1979 - 2020 von Gerold Fraefel